

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Julia Heyde de López, Evangelische Radiokirche

Sonntag, 7. Mai 2023

Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation. So geht es Pastor Martin Hofmann in diesen Frühlingswochen. Da feiert er regelmäßig Konfirmationsgottesdienste in seiner Gemeinde in Hamburg-Othmarschen. Und bevor die jungen Leute sich konfirmieren lassen, besuchen sie anderthalb Jahre den Konfirmanden-Unterricht. Dem hängt immer noch ein etwas verstaubtes Image an. Aber zu Unrecht, erklärt Martin Hofmann.

„Wir beginnen immer mit einer halbstündigen Andacht in der Kirche, und wir teilen uns dann im Gemeindehaus auf in Gruppen, und da sind Hauptamtliche und auch Ehrenamtliche dabei, die wir zurüsten. Und der Charme unseres Konzeptes, behaupten wir, ist, dass die Kinder ganz verschiedene Leute kennenlernen, die jetzt vielleicht nicht hochtheologisch, aber ihren eigenen Zugang zum Glauben haben. Also, diese Beziehungen überzeugen manchmal, glaub ich, mehr, als wenn ein Pastor, eine Pastorin da vorne steht und die Zehn Gebote abfragt.“

Natürlich müssen die Kinder einiges auswendig lernen, das Vaterunser oder das Glaubensbekenntnis. Aber im Vordergrund steht die Gemeinschaft und das Mündig werden: das Hineinwachsen in ihre Identität als junge Erwachsene.

„Ich glaube schon, dass die Kinder in der Zeit des Konfirmanden-Unterrichts lernen, erstens, dass die Welt nicht so schwarz-weiß ist. Und auch dass sie wirklich ihre Meinung äußern dürfen und dass sie da nicht gecancelt werden, sondern dass sie wirklich ernst genommen werden. Und ich glaub, dieses Ernstnehmen ist ein großer Teil des Erwachsenwerdens.“

Zur Feier der Konfirmation gehört natürlich auch ein Konfirmationsspruch. Den suchen sich die Kinder selber aus. Der Renner in Martin Hofmanns Gemeinde ist dies Jahr ein Vers aus dem Römerbrief: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“.

„Also, ich glaube, warum u.a. dieser Römervers so beliebt ist, ist dass die Kinder auch wirklich suchen: Was ist richtig? Sie kommen aus einer Zeit, wo Corona war. Wie es mit Klimaschutz ist, wie positionieren wir uns da? Ist Frieden schaffen ohne Waffen der richtige Weg, oder wie gehen wir mit solchen Situationen um? Da suchen sie schon nach Orientierung. Und ich glaube, Konfirmanden-Unterricht ist gar nicht nur dafür da, fertige Antworten zu geben, sondern Fragen zu lehren.“

Die richtigen Fragen fürs Leben. Und dann bekräftigt die Konfirmation das „eigene Ja zum Ja Gottes in der Taufe“, sagt Martin Hofmann. Die jungen Leute sollen wissen, dass sie ihren Weg nicht allein gehen, sondern dass sie geborgen sind in Gottes Hand.